

SUCCESS STORY



Schunk Kohlenstofftechnik setzt auf Cloud-basiertes Staplerleitsystem

Im Stammwerk Heuchelheim der international aufgestellten Schunk Group hat INFORM erstmals Ende 2015 die Cloud-Version seines Transportleitsystems SyncroTESS eingeführt. Beim Hersteller von Kohlenstoffprodukten wie Schleifstücken, Kohlebürsten oder Keramikringen ließ die Effizienz der Staplereinsätze zu wünschen übrig. Dank SyncroTESS profitiert Schunk nun von einer dynamischen und kostengünstigen Optimierung der Staplerfahrten.

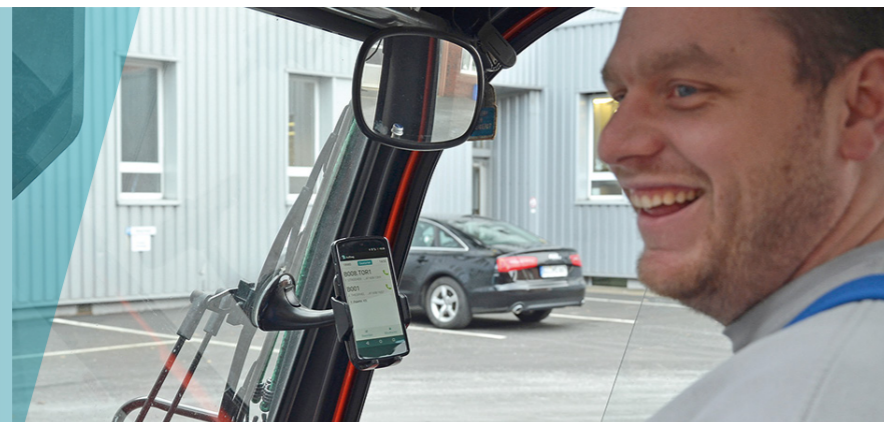
Gute Erfahrungen zahlen sich aus: Im Stammwerk der international aufgestellten Schunk Group ließ die Effizienz der Staplereinsätze schon geraume Zeit zu wünschen übrig. Als Thomas Stipp im Oktober 2013 die Logistik der Schunk Kohlenstofftechnik im hessischen Heuchelheim übernahm, erinnerte er sich an ein Transportleitsystem der INFORM GmbH, dessen erfolgreichen Einsatz er bereits im Automobil-Zulieferbereich begleitet hatte.

Schunk-Gruppe

Die Schunk-Gruppe ist ein international agierender Technologiekonzern mit mehr als 9.100 Beschäftigten in 29 Ländern. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Produkten aus Hightech-Werkstoffen – wie Kohlenstoff, technischer Keramik und Sintermetall – sowie von Maschinen und Anlagen – von der Umweltsimulation über die Klimatechnik und Ultraschallschweißen bis hin zu Optikmaschinen. Die Schunk Group erzielte 2018 einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro.

www.schunk-group.com

Ein Anruf bei INFORM brachte erfreuliche Neuigkeiten: Das Aachener Unternehmen suchte einen Praxispartner, um die Software SyncroTESS als Pay-per-Use-Modell weiter entwickeln zu können. Ein Glücksfall sowohl für INFORM als auch für Schunk. Im Januar 2014 fuhr Stipp mit einem Team nach Aachen, um sich über eine Eignung des Systems als Pilotprojekt bei Schunk zu informieren. Wichtigstes Kriterium für die Zusammenarbeit war der „Cloud-gestützte“ Betrieb: Diese Software kommt ohne die Einrichtung von Servern oder Funkstationen aus. Die betriebsrelevante Planung begann bereits im April desselben Jahres: Allen Beteiligten bot sich die willkommene Chance, das Staplerleitsystem in der Entwicklungsphase bedarfsgerecht mitzugestalten. Wesentliches Fazit: Nach wenigen Testlauf-Monaten funktionierte die dynamische Optimierung der Staplerfahrten ebenso reibungslos wie kostengünstig – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.



Ausgangssituation

Im bereits 1913 gegründeten Werk der heutigen Schunk Group in Heuchelheim bei Gießen arbeiten zurzeit rund 2000 Mitarbeiter. An diesem Standort werden u.a. Kohlenstoffprodukte wie Schleifstücke, Kohlebürsten oder Keramikringe für die industrielle und umwelttechnische Weiterverwendung hergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder der Schunk Group liegen in Bereichen der Klimatechnik, Sintermetall sowie der Ultraschallschweißtechnik. Die äußerst heterogene Produktpalette verlangt entsprechend flexible Lagerungs- und Transportlösungen. Innerhalb des Heuchelheimer Werks kommen bei der Schunk-Kohlenstofftechnik jedoch nur drei Stapler zum Einsatz, deren Routen vorher rund 20 Abholstellen hatten. Der interne Transport erfolgte ohne zentralisierte Steuerung nach Sicht und Anruf – viele unnötige Leerfahrten und entsprechend ungenutzte Zeit waren die Folge. „Es war wie bei einer Buslinie mit geschlossenen Wartehäuschen“, vergleicht Mariia Liabuk das alte System: „Die Staplerfahrer mussten immer erst ins Häuschen gucken, um zu sehen, ob und welche Aufträge da waren“. Die Studentin begleitete die Implementierung des SyncroTESS Systems im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Universität Marburg seit April 2014.

Aufträge per App

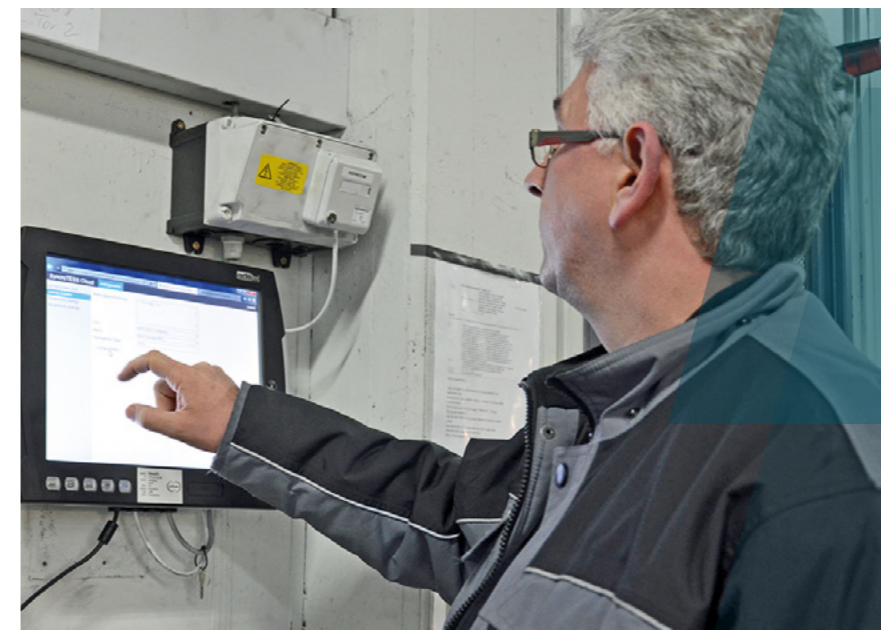
In Absprache mit Thomas Stipp, Versandleiter Jörg Theophel und Günter Lohr, dem Leiter der Lagerwirtschaft, analysierte Mariia Liabuk die internen Transportrouten und definierte nach Interviews mit den Beteiligten ein Wegenetz, auf dem heute 60 Abholstellen verzeichnet sind. Allerdings ohne „geschlossene Wartehäuschen“: Die Fahrer erhalten die aktuellen Aufträge jetzt per Handy in der App. Die Zuweisung der Transportaufträge erfolgt nach dem Optimierungsalgorithmus, der die Berechnung von effizienten Fahrplänen im täglichen Betrieb mittels Echtzeit berücksichtigt.

» Dank ausgezeichneter Zusammenarbeit von INFORM und Schunk hat das SyncroTESS Cloud-System nach sorgfältiger Praxis-Entwicklung nunmehr Serienreife.

Reinhard Buhl, Teamleiter der internen Transportlogistik, freut sich, dass Auftraggeber nicht immer wieder telefonisch nachhaken müssen. Denn nun braucht es lediglich die Eingabemaske des Systems, in die der Auftrag mit kurzem Text eingegeben wird, und dessen Status jederzeit abgefragt werden kann. Aufträge werden sowohl über ein zentrales Betriebs-Datenerfassungsterminal als auch über die Mitarbeiter-PCs in die Cloud eingegeben und vom Server im Rechenzentrum in Frankfurt aus binnen Sekunden über die Site Logistics App an die Handys weitergeleitet. Gleichzeitig werden über die Erfassungsmaske Transportbegleitzettel ausgedruckt, die der Auftraggeber an die transportbereite Palette heftet. So erkennt der jeweilige Fahrer den vorgesehenen Auftrag, ohne absteigen zu müssen. Das System ist für alle vom Administrator angelegten Auftragsmelder online verfügbar. Während der Testphase konnte das System durch aktive Verbesserungsvorschläge der Schunk-Mitarbeiter wesentlich weiterentwickelt werden. Jörg Theophel: „Die Idee ist einfach clever: Man braucht kaum technische Ressourcen, sondern muss nur auf eine bestimmte Website gehen, um sich anzumelden“.



Thomas Stipp,
Logistikleiter bei Schunk



Datensicherheit und Bedienerfreundlichkeit überzeugen

Neben dem außerordentlich niedrigen Kosten- und Zeitaufwand der Einführung waren auch Nutzerfreundlichkeit und Datensicherheit überzeugend. Unternehmensrelevante Daten passieren SyncroTESS nicht.

Selbst PC-unerfahrene Mitarbeiter machten sich rasch mit der App und der Web-Maske vertraut. Und dadurch, dass den jeweiligen Handys keine Nutzer-Namen zugeordnet sind, bestehen auch von Seiten des Betriebsrats keine Einwände: Niemand kann sich überwacht fühlen. Einen Überblick haben Thomas Stipp und seine Mitarbeiter lediglich über den Transportfluss. Rund 84 Prozent der täglich anfallenden ca. 150 Transportaufträge können innerhalb von zwei Stunden nach Empfang als „erledigt“ gemeldet werden.

Die INFORM GmbH bietet verschiedene Cloud-Editionen an. Nähere Informationen finden Sie unter www.staplerleitsystem.cloud.

Ergebnisse

- Erfolgreiches IT-Projekt mit geringen Kosten
- Effizienzsteigerung der Staplereinsätze
- Dynamische Optimierung der Staplerfahrten
- Erhöhung der Termintreue

Falls Sie mehr wissen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

INFORM GmbH / Geschäftsbereich Industrielogistik
Pascalstr. 35, 52076 Aachen
syncrotess@inform-software.com / syncrotess.com